

Rätselfhafte Heilungen an der Grenze zum Wunder

Können Gedanken heilen?



Viele Menschen wenden sich alternativen Heilmethoden zu, denn viele Patienten fühlen sich zunehmend unwohl in diesen Zeiten der unpersönlichen Apparatedizin und radikalen Sparmaßnahmen. Deshalb haben auch nicht anerkannte Heilweisen wie Handauflegen und Gesundbeten großen Zulauf. Im Chiemgau gibt es seit mehr als drei Jahren sogar eine Heilerschule in der die verschiedensten Techniken des energetischen Heilens gelehrt werden.

Die 44-jährige Jasmin Brake* (Name geändert) litt seit ihrem 17. Lebensjahr an einer unheilbaren, äußerst schmerzhaften entzündlichen Krankheit, die letztendlich zur Versteifung des Skelettes und der Muskulatur führt. Nach zahlreichen Fehldiagnosen und Fehlbehandlungen wurde diese Krankheit erst im Alter von 35 erkannt. Bis dahin musste die junge Frau sogar den Vorwurf der Simulantin

über sich ergehen lassen und wurde als psychosomatisch erkrankt eingestuft.

Vor einem Jahr hörte sie von einer Freundin, dass diese Hilfe beim Geistigen Heilen gefunden hatte und sie schöpfte Hoffnung. Schon bei der ersten Heilsitzung war sie überrascht. Die Heiler machten eine Energieübertragung und sie konnte fühlen, wie ihr Rücken langsam nachgab und ihre Wirbelsäule

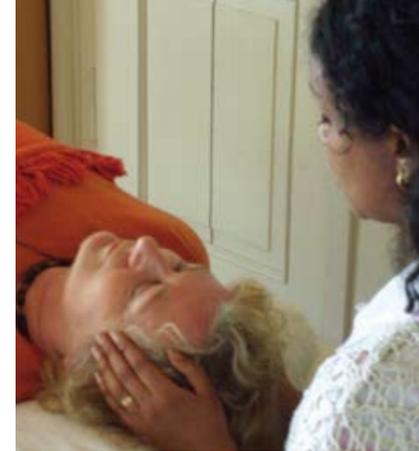
ganz sanft der Liege, auf der sie lag, immer näher kam. Gleichzeitig fühlte sie eine Art kühlen Wind, einen Ruck durch die Beine und sie hatte das Gefühl, dass sich ihre Statik verändert hatte.

Schon von diesem Tag an konnte sie erstmals seit langen Jahren nächtlicher Beschwerden, die sie alle 30 Minuten wach werden ließen, durchschlafen. Während der nächsten Tage bekam sie täglich mehrmals Sitzungen mit Handauflegen sowie Heilgebete und erlebte wie ihr Befinden sich von mal zu mal verbesserte, bis sie sich schließlich restlos gesund fühlte.

Herr Pfarrer Fliege schrieb nach seinem Besuch der Einrichtung, nachdem er die Schüler kennen gelernt hatte (siehe Bild oben) im September 2009: „Hier geschehen Zeichen und Wunder!“ Die Leiterin der Schule, Frau Annette Müller sagt dazu: „Ich habe dafür auch nur eine Erklärung, es ist Gottes Gnade, die heilt und ich bin der Überzeugung, dass es für diese Kraft keine Grenzen gibt!“



Annette Müller kam zu ihrer Tätigkeit als Geistesheilerin durch einen Autounfall, der eine schwere Kopfgehirnverletzung mit unerträglichen Schmerzen zur Folge hatte. Als sie bei zahlreichen Ärzten, schulmedizinischen sowie alternativen Therapien keine Hilfe fand, wandte sie sich in ihrer Verzweiflung dem Geistigen Heilen zu, ohne wirklich



daran zu glauben. Doch wider Erwarten fand sie hier Hilfe und gleichzeitig zu ihrer Berufung. „In dem Moment wusste ich, dass dies mein Weg werden wird. Ich fühlte mich so, als sei ich gerufen worden,“ sagt sie. Seither hat sie die verschiedensten Ausbildungen im In- und Ausland absolviert und sofort erstaunliche Resultate erzielt. Ihre Erfolge sprachen sich wie ein Lauffeuer herum und wegen der wachsenden Nachfrage entschied sich die Kauffrau und Mutter dazu, das Zentrum SAN ESPRIT zu gründen. Inzwischen leitet sie ein 18-köpfiges Heiler- und Mitarbeiterteam, das maßgeschneidert mit den verschiedenen Methoden des Geistigen Heilens auf jeden einzelnen Fall individuell eingeht.

Die vorrangige Methode, mit der im Zentrum gearbeitet wird, ist „amazing-GRACE“ (erstaunliche Gnade). Dies ist eine Methode der Energieübertragung, die sich in kürzester Zeit ohne Manipulation des Körpers spürbar vollzieht. „Man muss es selbst miterleben, um es glauben zu können“ sagt Annette Müller, und lädt Familienmitglieder und Augenzeugen dazu ein, bei den Heilsitzungen anwesend zu sein. „Je mehr Menschen mit eigenen Augen eine Heilung miterleben, umso größer ist das Erstaunen und die Freude. Das ist immer eine große Belohnung für mich und ich fühle mich gesegnet, diese Arbeit tun zu dürfen.“

Text: école san esprit; Bild: école san esprit, www.orthideal-image.com

Körper Geist und Seele wieder in Einklang zu bringen, ist die Grundlage des Geistigen Heilens. Es ist keine Anwendung im medizinischen oder therapeutischen Sinne, sondern ein rein spiritueller Vorgang, der die Selbstheilungskräfte mobilisiert, der aber ärztlich verordnete Medikamente oder Therapien nicht ersetzt. Darauf weist die Leiterin immer ausdrücklich hin. Die Methoden des Geistigen Heilens sollen nur als unterstützende Maßnahmen und nicht als Ersatz gesehen werden.

Die Schüler kommen aus vielen verschiedenen Orten und allen sozialen Schichten. Es handelt sich um junge

Leute sowie ältere Menschen. Vorrangig möchten Menschen, die selbst eine eigene Heilung auf diesem Weg erfahren haben, den Beruf des Geistigen Heilers ausüben. Seit März 2004 ist es offiziell erlaubt, diese Tätigkeit als Beruf auszuüben.

Die enthusiastische Heilerin ist der Überzeugung, dass alle Krankheiten und Leiden im körperlichen und psychischen Bereich durch die Kraft der Gedanken geheilt werden können. Wenn dies dann passiert, spricht die Schulmedizin von einer Spontanremission, was soviel bedeutet wie „eine spontane Heilung ohne wissenschaftlich anerkannte Erklärung“. Und oft wird von den Medizinern eine solche Spontanheilung auf den sogenannten Placebo-Effekt, auf Einbildung oder bloßen Glauben zurückgeführt. Doch den Menschen, die zu San Esprit kommen ist das nach dem Motto: wer heilt hat Recht, egal. Sie kommen meistens auf Empfehlung. So wie Frau Barka Höhne, eine 55-jährige Hausmeisterin, die schon viele Nachbarn zur Heilerin geschickt hat. Über 30 Jahre lang hatte sie die Hölle durchlebt und vergeblich Hilfe bei Ärzten und Therapeuten gesucht. Seit ihrer zweiten Heil-Sitzung kann sie das Leben wieder genießen und möchte auch bald an einer Schulung im Geistigen Heilen teilnehmen.

Annette Müller gibt ihr Wissen in einer zweijährigen Ausbildung weiter. In verantwortungsvoller Weise werden die Schüler an ihre brachliegenden Fähigkeiten herangeführt. Die Kräfte werden geweckt und man lernt, wie man sie kanalisiert. Auf die Frage hin, ob denn jeder heilen lernen könne, antwortet sie: „Der Mensch unterschätzt seine eigene Kraft. Er glaubt nur an das, was er sehen und berühren kann. Dabei vergisst er aber, dass ausnahmslos ALLES, was vom Menschen jemals erschaffen wurde, von der Steinschleuder über die Glühbirne bis hin zur Kernspinnröhre, zuerst als Gedanke, als Idee da war. Es sind die Gedanken, die alles erschaffen. Wir erfahren während dieser Ausbildung, durch

die Verschmelzung von Einweihung und Technik, welche unvorstellbaren Kräfte in uns schlummern und was einem Menschen alles möglich ist sobald er das Potential seiner Gedanken freisetzt. Hier erleben wir sogar, dass die Manifestation der Kraft der Gnade uns noch weit über die Grenzen unserer persönlichen Vorstellungskraft hinaus trägt und alle Horizonte sprängt.“ Von Gnade und Gott wird bei SAN ESPRIT oft die Rede sein. Damit tritt Annette Müller in die philosophischen Fußstapfen des berühmten Arztes Paracelsus von Hohenheim, dessen Name heute viele schulmedizinische Einrichtungen und Lehrgebäude ziert. Die Medizin nach Paracelsus hat auf Natur- und Gotterkenntnis zu fußen. Nicht zuletzt bedarf es nach ihm der Gnade Gottes zur erfolgreichen Ausübung der Heilkunst.

Bei soviel geistiger Verwandtschaft wäre es doch eigentlich nahe liegend, dass die Einrichtung von Frau Müller auch den Namen Paracelsus tragen sollte. Was bedeutet also SAN ESPRIT? Sana – die Gesundheit und Esprit – der Geist. „Gesundheit durch die Kraft des Geistes“, denn nach Annette Müller ist die Antwort auf unsere Eingangsfrage „Können Gedanken heilen?“ ganz einfach: „Ohne den Gedanken einer Absicht ist jede Medizin vollkommen wertlos, es gibt sie gar nicht!“

Text: San Esprit

INFO



ÉCOLE SAN ESPRIT
Heilerschule im Chiemgau

Schnaitseer Str. 8
83119 Frabertsham
Tel.: +49 (0)89 23512079
www.ecole-san-esprit.de